

- 16.00 Uhr **Flüchtlingsschutz und Abschottung – zwei Seiten einer Medaille?**
Statements:
Andreas Bothe, *Staatsekretär MKFFI*
Annette Kurschus, *Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen*
- 16.45 Uhr **Asylpolitisches Podium 2018: Abschottung statt Flüchtlingsschutz?**
Dr. Andreas Hollstein, *Bürgermeister, Altena NN, MdL*
Berivan Aymaz, *MdL, Bündnis 90 / Die Grünen, Düsseldorf*
Birgit Naujoks, *Flüchtlingsrat NRW, Bochum*
Moderation: Helge Hohmann, *Ev. Akademie Villigst*
- 18.15 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Von Fluchten und Wiederfluchten**
Lesung von Arthur Nickel und Flüchtlingen

SONNTAG, 09. Dezember 2018

- 07.50 Uhr Andacht in der Kapelle
Christoph Keienburg, Helge Hohmann
Oboe: Wolf-Dieter Just
- 08.15 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Diktatoren als Türsteher Europas**
Christian Jakob, *taz, Berlin*
- 10.30 Uhr Stehkafee
- 11.00 Uhr **Resolution: Abschottung statt Flüchtlingsschutz. Wir halten dagegen!**
- 11.45 Uhr **Ausblick 2019: Folgerungen, Strategien, Handlungsperspektiven für die Organisationen der Flüchtlingshilfe**
Stefan Keßler, *Jesuiten-Flüchtlingsdienst, Berlin*
- 12.00 Uhr Feedback der Teilnehmenden
Fazit der Veranstaltungsgemeinschaft
- 12.30 Uhr Ende der Veranstaltung
Mittagessen

Evangelische Kirche
von Westfalen

TAGUNGSNUMMER: 67

TAGUNGSLEITUNG:

Helge Hohmann, *Ev. Akademie Villigst*

TAGUNGSSEKRETARIAT (Anmeldung und Informationen):

Ulrike Pietsch
Ev. Akademie Villigst • Iserlohner Straße 25 • 58239 Schwerte
T. 02304.755-325 • F. 02304.755-318
ulrike.pietsch(at)kircheundgesellschaft.de
www.akademie-villigst.de

TAGUNGSKOSTEN:

Übernachtung m. Vollpension:	130,00 €/erm. 75,00 €
Doppelzimmer m. Vollpension:	110,00 €/erm. 55,00 €
ohne Übernachtung / Frühstück:	60,00 €/erm. 30,00 €
zuzüglich Tagungsgebühr:	50,00 €/erm. 25,00 €

Für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit reduzieren sich die ermäßigten Preise nochmals um 30,00 Euro.

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag auf das angegebene Konto. Gegen Vorlage einer Bescheinigung erhalten SchülerInnen, Auszubildende, Studierende bis 35 Jahren, BezieherInnen von ALG I oder AGL II, Personen in Grundsicherung und in Freiwilligendiensten (inkl. freiw. Wehrdienst) eine Ermäßigung. Die Ermäßigung kann nur bei Teilnahme an der gesamten Tagung gewährt werden. Als Mitglied des Freundeskreises der Ev. Akademie Villigst e.V. erhalten Sie 10 € Rabatt für die Tagung. Bitte bei der Anmeldung angeben.

ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Anfahrtsbeschreibung. Ihre Anmeldung bindet Sie auch. Bei einer Absage später als 2 Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75%, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100% berechnet. Datenschutzbestimmungen, eine Anfahrtsbeschreibung und AGB's finden Sie unter: www.kircheundgesellschaft.de/das-institut
Falls Sie berechtigt sind, eine Ermäßigung zu beantragen, vermerken Sie dies bitte bereits bei Ihrer Anmeldung. Später erbetene Ermäßigungen können nicht gewährt werden.

TAGUNGSORT:

Ev. Tagungsstätte Haus Villigst • Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte • T. 02304.755-0 • F. 02304.755-249

INTERNET:

Das Programm und das Formular für die Online-Anmeldung finden Sie unter: www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/
Online Newsletter! Anmeldung unter: www.akademie-villigst.de



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. - vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Asylpolitisches Forum 2018

**Abschottung statt Flüchtlingsschutz.
Wir halten dagegen!**

07.–09. Dezember 2018 • Haus Villigst, Schwerte



Titelbild: ©Maren Winter - stock.adobe.com

In Zusammenarbeit mit: Flüchtlingsrat NRW, Amnesty International, PRO ASYL, Diakonie RWL und der Ökumenischen Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche

Abschottung statt Flüchtlingschutz. Wir halten dagegen!

Auf europäischer Ebene wie auch in Bund und Land hat sich die Waagschale endgültig in Richtung Abschottung gegenüber Flüchtlingen geneigt.

Die private Seenotrettung wird kriminalisiert und inzwischen schlicht unterbunden. Die europäischen Mitgliedsstaaten können sich kaum mehr auf gemeinsame Mindeststandards zur Realisierung der völkerrechtlich gegebenen Schutzrechte von Flüchtlingen verständigen. Kleinster gemeinsamer Nenner ist die Einigkeit, den Zugang von Schutzsuchenden in das Gebiet der EU so effektiv wie möglich zu unterbinden. Dafür wird die Grenzschutzagentur FRONTEX massiv ausgebaut und mit den Mittelmeeranrainerstaaten Nordafrikas werden ohne Rücksicht auf Menschenrechtsverletzungen Deals vereinbart, die Flüchtlinge an der Migration nach Europa hindern sollen.

Nach dem Willen der Bundesregierung sollen Asylsuchende bis zu zwei Jahre oder länger in sogenannten „AnKER-Zentren“ festgehalten werden, ohne gesicherten Zugang zu Rechtsschutz, zur Zivilgesellschaft und zu Ehrenamtlichen. Dabei wird den Kindern der Zugang zu schulischer Bildung verweigert, die Erwachsenen unterliegen einem Arbeitsverbot. Zugleich wird die Zahl der Abschiebungen in die Höhe getrieben, humanitäre Härtefälle werden kaum erkannt oder berücksichtigt.

Auch vor NRW macht diese Entwicklung nicht halt. Das „integrierte Rückkehrmanagement“ wird in einem „Drei-Stufen-Plan“ immer weiter ausgebaut, das Festhalten von Asylsuchenden in der Landesunterbringung geschieht analog zu den „AnKER-Zentren“ des Bundes.

Viele Engagierte in der Flüchtlingshilfe wollen die immer radikalere Aushöhlung des Flüchtlingschutzes nicht länger hinnehmen. War ihr Engagement anfänglich noch gelobt worden, werden sie nun als „Störfaktor“ behandelt und als „Abschiebeverhinderungsindustrie“ verunglimpft.

Beim 32. Asylpolitischen Forum wird die dargestellte Entwicklung fachlich herausgearbeitet und die Diskussion mit Verantwortlichen in Politik, Gerichtsbarkeit und Administration gesucht.

Die Debatte wird in die Verabschiedung einer Resolution durch die Teilnehmenden der Tagung münden.

Im Namen der Veranstaltergemeinschaft lade ich Sie herzlich ein!

Helge Hohmann
Ev. Akademie Villigst
IKG, Villigst

**bpc: Anerkannter
Bildungsträger**
Die Evangelische Akademie Villigst ist
Mitglied der Evangelischen Akademien
in Deutschland (EAD) e.V., Berlin

FREITAG, 07. Dezember 2018

Programm

- 17.30 Uhr Anreise
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Helge Hohmann, *Studienleiter, Ev. Akademie Villigst*
- 19.15 Uhr **Politische Flüchtlings(sozial)arbeit zwischen
Anspruch und Wirklichkeit**
Prof. Dr. Albert Scherr, *Freiburg*
- 20.30 Uhr Pause
- 20.45 Uhr **Asylotterie und Dublinchaos**
Jens Dieckmann, *Rechtsanwalt, Bonn*
- Wie gehen Rechtsinstanzen mit den
Entscheidungen des BAMF um?**
Elisabeth von Szczepanski, *Verwaltungsgericht
Düsseldorf*
- 22.15 Uhr Treffpunkt Haupthaus, open end

- 12.25 Uhr Vorstellung der Arbeitsgruppen
- 12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr ARBEITSGRUPPEN

- AG 1 **Kirchenasyl – Aktuelle Herausforderungen**
Dietlind Jochims, *Flüchtlingsbeauftragte der
Nordkirche und Bundesvorsitzende der Öku-
menischen Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in
der Kirche, Hamburg*
Moderation: Genia Schenke Plisch, *Ökumeni-
sche Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der
Kirche, Berlin*
- AG 2 **Von Frontex zur europäischen Grenzschutz-
agentur? – Konsequenzen für den europä-
ischen Menschenrechtsschutz**
Stefan Keßler, *Jesuiten-Flüchtlingsdienst, Berlin*
Wolfgang Grenz, *Amnesty, Berlin*
Moderation: Ingeborg Heck-Böckler,
Amnesty, Aachen
- AG 3 **Ausbildungsduldung und Bleiberecht –
Warum tut's das nicht?**
Charlotte Hinsen, *MKFFI NRW*
Volker Maria Hügel, *GGUA, Münster*
Moderation: Kirsten Eichler, *GGUA, Münster*
- AG 4 **Hürden für den Schutz von Vulnerablen
im BAMF-Verfahren**
Tobias Hinz, *BAMF Essen*
Pia Villasenor, *Verfahrensberatung EAE Bielefeld*
Felia Hörr, *Bezirksregierung Köln*
Moderation: Alexandra Brand, *Diakonie RWL*
- AG 5 **Abschiebung, Willkür und Ohnmacht –
Alltagserfahrungen und Handlungsoptionen**
Katrin Dallwitz, *AK Asyl Bielefeld*
Hans Hudde, *Treffpunkt Asyl Bochum*
Moderation: Barbara Esser, *PSZ Düsseldorf*
- 15.30 Uhr Kaffeepause

SAMSTAG, 08. Dezember 2018

- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Ver-AnKER-ung des integrierten Rückkehr-
managements**
Dietrich Eckeberg, *Diakonie RWL, Münster*
- Leben im Lager – Auswirkungen des integrierten
Rückkehrmanagements**
Alexandra Brand, *Diakonie RWL, Düsseldorf*
- 10.30 Uhr Stehkafee
- 11.00 Uhr **KOMM-AN oder Hau-Ab –
Widersprüche in der Integration in NRW**
Statements:
Claudius Voigt, *GGUA, Münster*
Dr. Aladin El-Mafaalani, *MKFFI, Düsseldorf*